



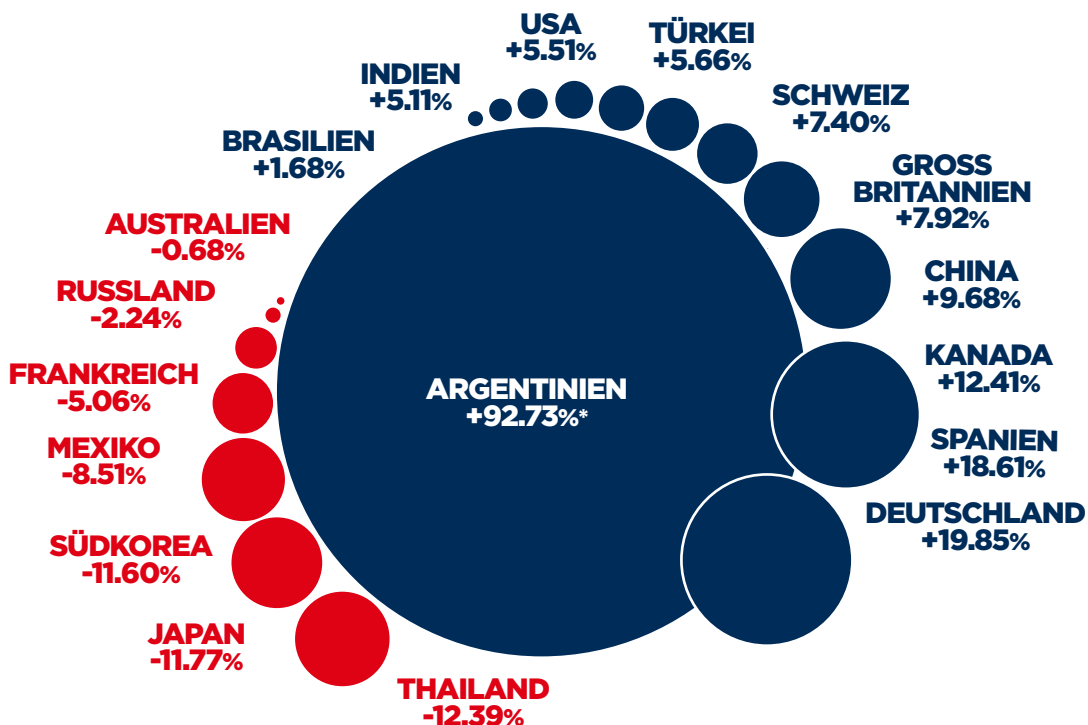
Wirtschaft & Finanzen

Gewinner und Verlierer im März

Kupfer (Rohstoffe, in USD) +10.69%	Währung Türkei (TRY/EUR) -8.30%
Silber (Rohstoffe, in USD) +9.37%	Währung Argentinien (ARS/EUR) -5.49%
Gold (Rohstoffe, in USD) +9.25%	Währung Südkorea (KRW/EUR) -4.84%
Aktien Brasilien (Index in Landeswährung) +6.08%	Aktien USA (Index in Landeswährung) -4.20%

Kursveränderungen der Aktienmärkte Zeitraum 1 Jahr :

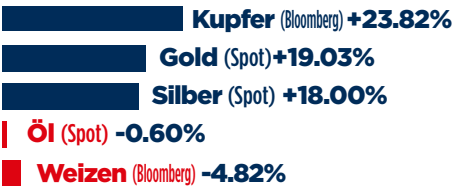
31.03.2024 - 31.03.2025 (in der jeweiligen Landeswährung)



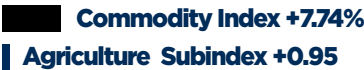
Kursentwicklung 2024 - 2025

LAUFENDES JAHR
[31.12.2024 - 31.03.2025]

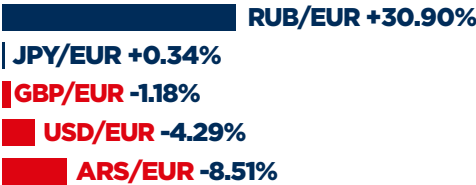
ROHSTOFFE (Werte in USD)



ROHSTOFFINDICES (Werte in USD)

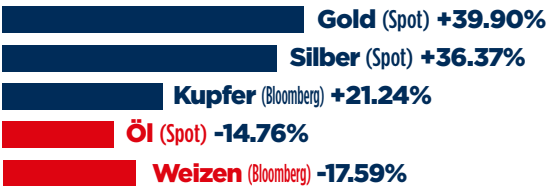


WÄHRUNGEN



1 JAHR
[31.03.2024 - 31.03.2025]

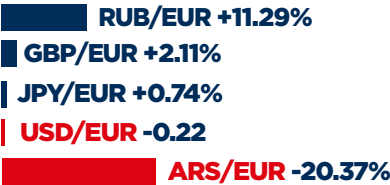
ROHSTOFFE (Werte in USD)



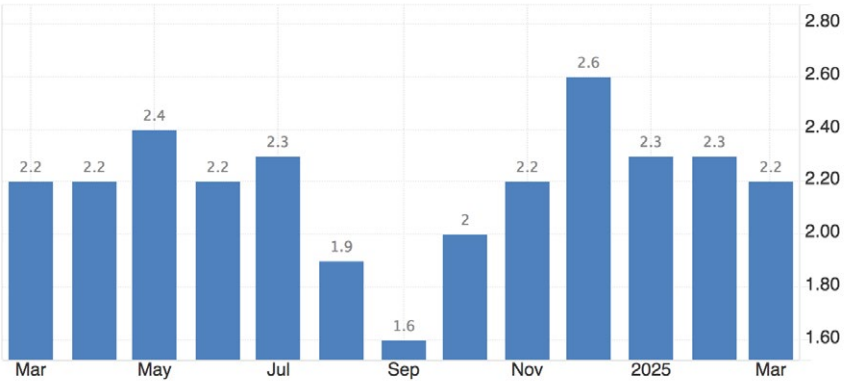
ROHSTOFFINDICES (Werte in USD)



WÄHRUNGEN



Inflation in Deutschland



Weltbörsen 1 Jahreszeitraum und laufendes Jahr

Aktienindices Jeweils in Landeswährung	Kurs 31.03.2025	Kurs 31.12.2024	Kurs 31.03.2024	Veränderung in %	
				lfd. Jahr	1 Jahr
Argentinien	2,338,760.75	2,533,634.75	1,213,484.63	(7.69)	92.73
Deutschland	22,163.49	19,909.14	18,492.49	11.32	19.85
Spanien	13,135.40	11,595.00	11,074.60	13.29	18.61
Kanada	24,917.50	24,727.94	22,167.03	0.77	12.41
China	3,335.75	3,351.76	3,041.30	(0.48)	9.68
Grossbritannien	8,582.81	8,173.02	7,952.62	5.01	7.92
Schweiz	12,598.12	11,600.90	11,730.43	8.60	7.40
Türkei	9,659.48	9,830.56	9,142.40	(1.74)	5.66
USA	42,001.76	42,544.22	39,807.18	(1.28)	5.51
Indien	77,414.92	78,139.01	73,651.35	(0.93)	5.11
Brasilien	130,260.00	120,283.00	128,106	8.29	1.68
Australien	7,843.40	8,159.10	7,896.90	(3.87)	(0.68)
Russland	1,110.31	893.22	1,135.73	24.30	(2.24)
Frankreich	7,790.71	7,380.74	8,205.81	5.55	(5.06)
Mexiko	52,484.43	49,513.27	57,369.01	6.00	(8.51)
Südkorea	2,504.53	2,395.42	2,833.21	4.55	(11.60)
Japan	35,617.56	39,894.54	40,369.44	(10.72)	(11.77)
Thailand	739.77	906.23	844.41	(18.37)	(12.39)

Rohstoffindices Kurse in USD	Kurs 31.03.2025	Kurs 31.12.2024	Kurs 31.03.2024	Veränderung in %	
				lfd. Jahr	1 Jahr
Commodity Index	106.4009	98.7611	99.4894	7.74	6.95
Agriculture Subindex	57.5499	57.0091	58.8153	0.95	(2.15)

Rohstoffe Kurse in USD	Kurs 31.03.2025	Kurs 31.12.2024	Kurs 31.03.2024	Veränderung in %	
				lfd. Jahr	1 Jahr
Weizen	4.046	4.2511	4.9094	(4.82)	(17.59)
Öl (Crude, WTI, Spot)	71.13	71.56	83.45	(0.60)	(14.76)
Kupfer	421.82	340.67	347.93	23.82	21.24
Silber (Spot)	34.07	28.8738	24.9838	18.00	36.37
Gold (Spot)	3,123.05	2,623.81	2,232.38	19.03	39.90

Währungen Wert der Fremdwährung in Euro	Kurs 31.03.2025	Kurs 31.12.2024	Kurs 31.03.2024	Veränderung in %	
				lfd. Jahr	1 Jahr
Russland RUB/EUR	0.01114	0.00851	0.01001	30.90	11.29
Thailand THB/EUR	0.02720	0.02810	0.02548	(3.20)	6.75
England GBP/EUR	1.19410	1.20830	1.16940	(1.18)	2.11
Schweiz CHF/EUR	1.04500	1.06440	1.02680	(1.82)	1.77
Japan JPY/EUR	0.61640	0.61430	0.61190	0.34	0.74
USA USD/EUR	0.92440	0.96580	0.92640	(4.29)	(0.22)
China CNY/EUR	0.12740	0.13230	0.12830	(3.70)	(0.70)
Indien INR/EUR	0.01082	0.01128	0.01112	(4.08)	(2.70)
Australien AUD/EUR	0.57740	0.59750	0.60410	(3.36)	(4.42)
Kanada CAD/EUR	0.64250	0.67140	0.68410	(4.30)	(6.08)
Südkorea KRW/EUR	0.62710	0.65270	0.68900	(3.92)	(8.98)
Brasilien BRL/EUR	0.16200	0.15610	0.18470	3.78	(12.29)
Türkei TRY/EUR	0.02430	0.02730	0.02850	(10.99)	(14.74)
Argentinien ARS/EUR	0.00086	0.00094	0.00108	(8.51)	(20.37)

Ratgeber für private Vorsorge – Testament, Nachlassverzeichnis, Vorsorgedokumente

Nachlassverzeichnis: Was es ist und warum es wichtig ist

Ein Nachlassverzeichnis ist ein wichtiges Vorsorgedokument, das eine vollständige und transparente Übersicht über alle Vermögenswerte, Schulden und sonstige relevanten Informationen einer Person bietet. Diese Angaben gehören nicht in das Testament. Das Nachlassverzeichnis ist ein unverzichtbares Instrument, um einen klaren Überblick über den Nachlass zu erhalten und dient der Information der Erben und gegebenenfalls des Nachlasspflegers – es erleichtert also die Nachlassabwicklung. In diesem Artikel erfahren Sie, welche Inhalte ein Nachlassverzeichnis umfassen sollte, wer es benötigt, wie es aufbewahrt werden sollte und welche Rolle es im Erbfall spielt.

<https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/nachlassverzeichnis-was-es-ist-und-warum-es-wichtig-ist/>

Haustiere im Testament richtig absichern:

Für viele Menschen sind Haustiere mehr als nur Tiere – sie sind enge Begleiter und geliebte Familienmitglieder. Was aber passiert mit dem treuen Gefährten, wenn der Besitzer stirbt? Mit dieser Frage muss sich jeder Tierhalter auseinandersetzen, um sicherzustellen, dass ihre Lieblinge auch nach ihrem Tod bestens versorgt werden. <https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/haustiere-im-testament-richtig-absichern-so-funktioniert-es/>

Nachlasspflegschaft: Was sie ist und wann sie notwendig wird?

Die Nachlasspflegschaft spielt in Erbfällen eine entscheidende Rolle, wenn die Vermögensverhältnisse unklar sind oder es keinen direkten Erben gibt. Sie dient vor allem dem Schutz des Nachlasses und der rechtlichen Interessen aller Beteiligten. Doch wann genau wird eine Nachlasspflegschaft angeordnet,

was sind die Aufgaben des Nachlasspflegers, und was sollten Erben oder Gläubiger beachten?

<https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/nachlasspflegschaft-was-sie-ist-und-wann-sie-notwendig-wird/>

Regelung der Organspende in der Patientenverfügung

Die Organspende ist ein sensibles und zugleich lebensrettendes Thema, das viele Fragen aufwirft. In Deutschland ist die Organspende gesetzlich klar geregelt und viele Menschen stehen vor der Entscheidung, ob sie nach ihrem Tod Organe spenden möchten. Eine zentrale Rolle für die Organisation der Organspende spielen der Organspendeausweis und die Patientenverfügung, die es ermöglichen, individuelle Wünsche bezüglich der Organspende festzulegen und zu dokumentieren. In diesem Artikel beleuchten wir, wie die Organspende in Deutschland geregelt ist, was es mit dem Organspendeausweis auf sich hat, wie man die Organspende in der Patientenverfügung regelt und wie die Spende abläuft. <https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/regelung-der-organspende-in-der-patientenverfuegung/>

Das Berliner Testament.

Das Berliner Testament, auch gemeinschaftliches Testament, Gemeinschaftstestament oder Ehegattentestament genannt, wird von Ehepaaren und eingetragenen Lebenspartnerschaften genutzt. Es bietet eine Möglichkeit, den Nachlass in einer Weise zu regeln, die den überlebenden Partner absichert und gleichzeitig den gemeinsamen Willen hinsichtlich der Erbfolge festlegt. In diesem Artikel erläutern wir, was das Berliner Testament ist, welche Vorteile es bietet, welche potenziellen Nachteile zu berücksichtigen sind und wie es korrekt aufgesetzt wird.

<https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/das-berliner-testament-2/>



Patientenverfügung hinterlegen und registrieren.

Eine Patientenverfügung ist ein wichtiges Dokument, das Ihnen ermöglicht, medizinische Maßnahmen im Falle schwerwiegender Erkrankungen oder Unfälle zu bestimmen. Doch nur das Verfassen der Patientenverfügung reicht oft nicht aus – sie sollte registriert und sicher hinterlegt werden, um im Ernstfall schnell und zuverlässig gefunden zu werden. In diesem Artikel erfahren Sie, wo Sie Ihre Patientenverfügung registrieren können, worauf Sie dabei achten sollten, welche Kosten auf Sie zukommen, wo die Patientenverfügung aufbewahrt bzw. hinterlegt werden sollte und wen Sie über Ihre Verfügung informieren sollten. <https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/patientenverfuegung-hinterlegen-und-registrieren/>

Vorsorgevollmacht - Kosten – Notar .

Das Wichtigste auf einen Blick: Für die meisten Anwendungsfälle, wie beispielsweise die Umsetzung einer Patientenverfügung, reicht es aus, die Vorsorgevollmacht kostenlos zu Hause zu erstellen – zum Beispiel mit dem rechtssicheren Formular von Hinterlegungsstelle.de. Falls Ihre Bevollmächtigten auch über Immobilien verfügen sollen, ist es erforderlich, eine Vorsorgevollmacht entweder öffentlich beglaubigen oder beurkunden zu lassen. Eine Beurkundung ist ebenfalls nötig, wenn Ihre Vertrauenspersonen in Ihrem Namen Kredite aufnehmen sollen. <https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/vorsorgevollmacht-kosten-notar/>

Betreuungsverfügung erstellen.

Eine Betreuungsverfügung ist eine der verschiedenen Möglichkeiten, selbstbestimmt für Ihre Zukunft vorzusorgen. Mit einer Betreuungsverfügung – als Alternative zu einer Vorsorgevollmacht – legen Sie im Voraus fest, wer im Falle Ihrer Entscheidungsunfähigkeit Ihre rechtlichen und persönlichen Angelegenheiten regeln soll. Durch klare Anweisungen in Ihrer Betreuungsverfügung können Sie sicherstellen, dass Ihre Wünsche respektiert und umgesetzt werden, auch wenn Sie selbst nicht mehr in der Lage sind, diese klar und verständlich zu äußern. Während sie bei einer Vorsorgevollmacht eine oder mehrere Personen direkt bevollmächtigen, bei Eintritteiner Handlungsunfähigkeit für Sie anzutreten und Rechtsgeschäfte zu tätigen, regeln Sie im Rahmen einer Betreuungsverfügung nur, wer im Fall des Falles vom Gericht als Ihr Betreuer eingesetzt werden soll – und wer nicht.

<https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/betreuungsverfuegung/>

Pflegegrad beantragen

Die Höhe des Pflegegrades bestimmt, welche Leistungen der pflegebedürftigen Person zustehen. Er bemisst sich nach dem Grad der körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen. Es gibt 5 Pflegegrade, 1 bis 5.

<https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/pflegegrad/>

Ehegattennotvertretungsrecht

Das Ehegattennotvertretungsrecht gibt es erst seit Anfang des Jahres 2023 und es bestimmt, dass Ehepartner oder eingetragene Lebenspartner in Notsi-

tuationen Entscheidungen im medizinischen Bereich auch ohne Vorlage einer schriftlichen Vollmacht (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht) treffen können, wenn der Lebenspartner das nicht explizit vorher verneint hat. <https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/ehegattennotvertretungsrecht/>

Rechtssichere Vorsorgevollmacht

Das Wichtigste in Kürze: Mit einer Vorsorgevollmacht bestimmen Sie Vertrauenspersonen, die Sie rechtlich vertreten können, wenn Sie selbst dazu nicht mehr in der Lage sind. Ohne eine solche Vollmacht ordnet ein Gericht im Ernstfall eine Betreuung an, was zu unerwünschten Konsequenzen führen kann. Jede volljährige Person kann eine Vorsorgevollmacht ausstellen, wobei eine notarielle Beglaubigung nur für den Verkauf von Immobilien notwendig ist. Erstellen Sie Ihre rechtssichere Vorsorgevollmacht kostenlos und richten Sie den digitalen Notfallabruf ein (Registrierung beim Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer in Berlin), damit die Vollmacht im Notfall sofort verfügbar ist. <https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/rechtssichere-vorsorgevollmacht/>

Vorsorgevollmacht hinterlegen

Wo kann ich meine Vorsorgevollmacht hinterlegen? Die beste und sicherste Art der Hinterlegung bzw. Registrierung ist die Registrierung der relevanten Daten beim Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer in Berlin. Die Registrierung der Vorsorgedokumente beim Zentralen Vorsorgeregister können auch Privatpersonen für Gebühren von jeweils weniger als 20,- Euro pro Dokument selbst vornehmen. Alternativ können Sie Dienstleister oder auch Anwälte und Notare mit der Registrierung des Vollmachtsdokuments beauftragen. <https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/vorsorgevollmacht-hinterlegen/>

Vorsorgevollmacht Kosten

„Welche Kosten können bei einer Vorsorgevollmacht entstehen?“ Vorsorgevollmachten dienen der Absicherung von Personen in Notsituationen dahingehend, dass der/die Bevollmächtigte durch die Vorsorgevollmacht ermächtigt wird, bestimmte oder sogar alle Aufgaben für den Vollmachtgeber zu übernehmen. <https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/vorsorgevollmacht-kosten/>

Testament – Kosten

Was kostet ein Testament? Das deutsche Erbrecht sieht eine gesetzliche Erbfolge vor, unter anderem mit ‚Erben erster Ordnung‘ (Kinder, Ehegatten). Diese gesetzliche Erbfolge kann man durch ein Testament oder einen Erbvertrag steuern, beziehungsweise in einem bestimmten Rahmen abändern beziehungsweise teilweise außer Kraft setzen – von Pflichtteilen etc. einmal abgesehen. <https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/testament-kosten/>

Nachlass – Testament- Erbrecht

Die Regelung des eigenen Nachlasses ist ein wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass das persönliche Vermögen im Falle des Todes gemäß den eigenen Wünschen verteilt wird. Um Missverständnisse und Konflikte unter den Erben zu vermeiden, sollte man sich frühzeitig mit den verschiedenen Möglichkeiten und rechtlichen Aspekten auseinandersetzen. <https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/verfuegungen/>

Betreuungsverfügung

MiteinerBetreuungsverfügungskönnenSieimVorausfestlegen, wer im Falle Ihrer Entscheidungsunfähigkeit (vorübergehend oder dauerhaft) Ihre rechtlichen und persönlichen Angelegenheiten regeln soll. Eine Betreuungsverfügung ist weniger umfangreich als eine Vorsorgevollmacht und beschränkt sich allein darauf zu regeln, wer zum Betreuer / zur Betreuerin bestellt werden soll, wenn man infolge von Krankheit oder Behinderung seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst besorgen kann. <https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/betreuungsverfuegung/>

Bestattungsvorsorgevertrag – Warum Sie jetzt vorsorgen sollten

Der Tod ist ein unvermeidlicher Teil des Lebens, doch viele Menschen unterschätzen die Kosten und den Aufwand, die mit einer Bestattung verbunden sind. Ein Bestattungsvorsorgevertrag hilft, die eigenen Wünsche festzuhalten und entlastet die Hinterbliebenen finanziell und organisatorisch. In diesem Ratgeber erfahren Sie, warum eine Bestattungsvorsorge so wichtig ist und wie sie sich auf die Erbschaft, das Testament und den Nachlass auswirkt. <https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/bestattungsvorsorgevertrag-warum-sie-jetzt-vorsorgen-sollten/>

Erbschaftssteuer einfach erklärt: Steuerklassen, Freibeträge und FAQ

Die Erbschaftssteuer ist ein häufiges Thema beim Vermögensübergang. Doch wie funktioniert sie genau? Wer muss Erbschaftssteuer zahlen? Wie können Erben Freibeträge nutzen, um die Steuerlast zu minimieren? In diesem Artikel erhalten Sie einen Überblick über die Erbschaftssteuer in Deutschland und Strategien zur Begrenzung der finanziellen Belastung.

<https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/erbschaftssteuer-einfach-erklart-steuerklassen-freibetraege-und-faq/>

Was Sie über Testamentsvollstreckung wissen sollten

Stellen Sie sich vor: Sie haben ein Testament verfasst in dem festgelegt ist, wer was aus Ihrem Nachlass erhält. Aber wer stellt sicher, dass Ihr letzter Wille umgesetzt wird? Hier kommt der Testamentsvollstrecker ins Spiel – er sorgt dafür, dass Ihr Erbe in Ihrem Sinne verteilt wird. Viele Menschen sind jedoch unsicher: Was bedeutet Testamentsvollstreckung? Wie läuft sie ab? Und in welchen Fällen ist sie sinnvoll? In diesem Ratgeber erklären wir Ihnen alles Wichtige zum Thema Testamentsvollstreckung und zeigen Ihnen, wie Sie für Klarheit und Sicherheit in Ihrer Nachlassregelung sorgen können.

<https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/was-sie-ueber-testamentsvollstreckung-wissen-sollten/>

Totenfürsorgeberechtigter – Was Sie wissen sollten

Im Leben gibt es viele Entscheidungen, die man treffen muss, aber eine der bedeutendsten für das eigene Abschiednehmen betrifft die Totenfürsorge. Um sicherzustellen, dass der Abschied so abläuft, wie man es sich wünscht, spielt die Bestimmung eines Totenfürsorgeberechtigten eine wichtige Rolle. In diesem Ratgeber erfahren Sie, was ein Totenfürsorgeberechtigter ist, welche Aufgaben er übernimmt und wie die Totenfürsorge mit Vorsorge, Nachlass und Testament zusammenhängt.

<https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/totenfursorgeberechtigter-was-sie-wissen-sollten/>

Zentrales Testamentsregister: So wird Ihr letzter Wille gefunden

Ein Testament allein reicht nicht aus – es muss im Ernstfall auch gefunden werden. Genau hier setzt

das Zentrale Testamentsregister (ZTR) an. Es sorgt dafür, dass Erben schnell erfahren, ob und wo ein Testament hinterlegt wurde. In diesem Ratgeber erfahren Sie, welche Testamente registriert werden können, wie die Registrierung funktioniert und welche Vorteile sie für die Nachlassabwicklung bietet.

<https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/registrierung-von-testamenten-beim-zentralen-testamentsregister-in-berlin-2/>

Erbschaft von landwirtschaftlichem Eigentum: Wichtige rechtliche und steuerliche Aspekte bei der Übergabe

Die Vererbung landwirtschaftlicher Betriebe und Ackerland erfordert besondere rechtliche und steuerliche Überlegungen. Vom Anerbenrecht bis zum Landguterbrecht gibt es spezifische Regelungen, die den Fortbestand des Betriebs sichern sollen. Aber wie funktioniert das Erbe landwirtschaftlicher Güter genau und was müssen Sie bei der Übergabe beachten? In diesem Ratgeber erfahren Sie, welche gesetzlichen Rahmenbedingungen für landwirtschaftliche Erbschaften gelten, wie der Pflichtteil berechnet wird und wie Sie steuerliche Vorteile nutzen können.

<https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/erbschaft-von-landwirtschaftlichem-eigentum/>

Vererben von Edelmetallen und Sammlermünzen: Wichtige rechtliche und steuerliche Aspekte

Das Vererben von Edelmetallen und Sammlermünzen erfordert sorgfältige Planung, da der Wert von Sammlermünzen nicht nur durch Material, sondern auch durch Seltenheit und Zustand bestimmt wird. Erben sollten rechtzeitig eine Bestandsliste erstellen und gegebenenfalls Experten benennen. Steuerlich gibt es Freibeträge, die je nach Verwandtschaftsgrad variieren, und der Wert der Sammlung muss dem Finanzamt gemeldet werden. Schenkungen zu Lebzeiten oder die Aufteilung des Erbes auf mehrere Erben können helfen, die Steuerlast zu minimieren.

<https://hinterlegungsstelle.de/ratgeber/edelmetalle-und-sammlermuenzen-vererben-was-sie-wissen-sollten/>



Rechtliche Änderungen 2025

Grundsteuer-Reform startet : Ab dem 1. Januar 2025 wird die Grundsteuer nach einem neuen Finanzmodell erhoben, da das Bundesverfassungsgericht das alte System für verfassungswidrig erklärte. Künftig wird die Steuerlast stärker von der Nachbarschaft der Immobilie abhängen. In wachstumsstarken Regionen wird die Steuer voraussichtlich steigen, während sie in strukturschwächeren Gebieten günstiger werden könnte.

Mindestlohn, Minijob, Grundfreibetrag und Wohngeld steigen : Ab Januar 2025 steigt der gesetzliche Mindestlohn von 12,41 auf 12,82 Euro brutto pro Stunde. Die Verdienstgrenze für Minijobs wird auf 556 Euro monatlich erhöht. Der steuerliche Grundfreibetrag, der das steuerfreie Einkommen festlegt, steigt rückwirkend zum 1. Januar 2024 auf 11.784 Euro und wird 2025 auf 12.084

Euro angehoben. Das Wohngeld wird um durchschnittlich 15 % erhöht, was etwa 30 Euro mehr pro Monat bedeutet. Rund 1,9 Millionen Haushalte profitieren von dieser Erhöhung, im Schnitt erhalten sie 400 Euro monatlich.

Mehr Kindergeld, Einkommensgrenze für Elterngeld sinkt : Der steuerliche Kinderfreibetrag wird um 60 Euro auf 9.600 Euro pro Kind erhöht. Auch das Kindergeld steigt auf 255 Euro pro Monat, 5 Euro mehr als bisher. Der Kinder-Sofortzuschlag für einkommensschwache Familien wird um 5 Euro auf 25 Euro je Kind und Monat angehoben. Ab dem 1. April 2025 sinkt die Einkommensgrenze für Elterngeld. Paare und Alleinerziehende mit einem Jahreseinkommen von mehr als 175.000 Euro haben keinen Anspruch mehr auf die Leistung.

Rechtliche Änderungen 2025

Namensrecht wird reformiert : Ab Mai 2025 wird das Namensrecht flexibler. Ehepaare können einen Doppelnamen als gemeinsamen Ehenamen wählen, der die Namen beider Partner kombiniert. Auch Kinder können einen Doppelnamen erhalten, unabhängig vom Namensmodell der Eltern. Das neue Recht berücksichtigt alle Familienmodelle.

Mindestunterhalt für Kinder steigt kaum : Ab dem 1. Januar 2025 wird der monatliche Mindestunterhalt für minderjährige Kinder leicht erhöht. Kinder bis fünf Jahre erhalten 482 Euro statt 480 Euro, Kinder von sechs bis elf Jahren 554 Euro statt 551 Euro, und Kinder von 12 bis 17 Jahren 649 Euro statt 645 Euro. Volljährige Kinder erhalten künftig 693 Euro statt 689 Euro. Für Studierende, die nicht bei ihren Eltern leben, steigt der Bedarf auf 990 Euro statt 930 Euro.

Pflegeversicherung: Höhere Beiträge und flexiblere Leistungen : Ab Januar 2025 steigt der Beitragssatz zur sozialen Pflegeversicherung um 0,2 Prozentpunkte. Die Leistungsbeträge für Pflegeleistungen, einschließlich Pflegegeld, erhöhen sich um 4,5 %. Ab Juli 2025 gibt es einen gemeinsamen Jahresbetrag von 3.539 Euro für Ersatz- und Kurzzeitpflege, der flexibel genutzt werden kann. Zudem besteht der Anspruch auf Ersatzpflege nun sofort, ohne die bisherige sechsmonatige Pflegebedingung.

Neue Bemessungsgrenzen in der Renten- und Krankenversicherung : Ab dem 1. Januar 2025 steigen die Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung auf 8.050 Euro monatlich (einheitlich für Ost- und Westdeutschland). Einkommen

darüber wird nicht mehr zur Beitragsberechnung herangezogen. In der Krankenversicherung erhöht sich die Beitragsbemessungsgrenze auf 66.150 Euro jährlich (5.512,50 Euro monatlich). Die Versicherungspflichtgrenze steigt auf 73.800 Euro jährlich (6.150 Euro monatlich).

Elektronische Patientenakte kommt : Ab Anfang 2025 wird die elektronische Patientenakte (ePA) für alle gesetzlich Versicherten eingeführt. Sie soll Patientendaten digital bündeln und so die Vernetzung von Arztpraxen, Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen verbessern. Zunächst wird die ePA in zwei Modellregionen ausgerollt, bevor sie ab März 2025 deutschlandweit verfügbar ist.

CO2-Preis steigt – Tanken und Heizen wird teurer : Ab Januar 2025 steigt der CO2-Preis von 45 auf 55 Euro pro Tonne. Dies verteuert Benzin, Diesel, Erdgas und Heizöl. Die Erhöhung soll den Verbrauch fossiler Brennstoffe reduzieren und dazu beitragen, die Klimaziele Deutschlands zu erreichen.

Echtzeitüberweisungen ab Januar 2025 : Ab dem 9. Januar 2025 müssen Überweisungen innerhalb der EU in Echtzeit erfolgen, sodass das Geld in maximal zehn Sekunden auf dem Empfängerkonto ankommt.

Gesetz stärkt Barrierefreiheit ab 2025 : Ab dem 28. Juni 2025 müssen bestimmte Produkte und Dienstleistungen, wie Computer, Automaten, Webseiten, Bankdienstleistungen und Personenbeförderungsdienste, barrierefrei sein um Menschen mit Behinderungen eine bessere Teilnahme am digitalen Leben zu ermöglichen.



"Nach dem Tod steht der Erblasser leider nicht mehr zur Verfügung, um zu erklären, wie er seinen Nachlass gern geregelt hätte. Testamente vorher zu besprechen und ordentlich zu hinterlegen hilft. Ansonsten gilt die gesetzliche Erbfolge, und die bringt manch böse Überraschung mit sich." FAZ-27/1/2024

Alles gut vorbereitet ?

HINTERLEGUNGSSTELLE.DE bietet als einziger Anbieter die zentrale Hinterlegung von Testamenten und Nachlassverzeichnissen in Deutschland an und revolutioniert damit den deutschen Vorsorgemarkt. Darüber hinaus stellt Hinterlegungsstelle.de auch alle relevanten Vorsorgevollmachten kostenlos als ausfüllbares PDF zur Verfügung (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung). Kostenpflichtig ist nur die ebenfalls sehr wichtige Registrierung dieser Dokumente beim Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer in Berlin.

Die Presse spricht über uns :

Frankfurter Allgemeine

Capital

Handelsblatt

DEUTSCHLANDS UNABHÄNGIGES MARCHÉ FÜR HINTERLEGUNGSSTELLE
FONDS ONLINE
professionell

Vorsorge richtig gemacht



**HINTERLEGUNGS
STELLE.DE**

www.hinterlegungsstelle.de

Hinterlegungsstelle.de bietet als einziger Anbieter die zentrale Hinterlegung von Testamenten und Nachlassverzeichnissen in Deutschland an und revolutioniert damit den deutschen Vorsorgemarkt. Darüber hinaus stellt Hinterlegungsstelle.de auch alle relevanten Vorsorgedokumente kostenlos als ausfüllbares PDF zur Verfügung (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung). Kostenpflichtig ist nur die ebenfalls sehr wichtige Registrierung dieser Dokumente beim Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer in Berlin sowie die physische Hinterlegung der Dokumente in den Tresoren von Hinterlegungsstelle.de.

Hinterlegungsstelle.de Experten für Vorsorge



**HINTERLEGUNGS
STELLE.DE**

Herausgeber :

Deutsche Nachlasstreuhand Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Bockenheimer Landstraße 101, 60325 Frankfurt

Geschäftsführer: Dr. Kai Sauerwein,

RA Johannes P. Gerlinger

HRB Frankfurt 126013

069 – 97 57 07 15, Telefax 069 – 97 57 07 – 25

kontakt@hinterlegungsstelle.de

in Verbindung mit :

Hinterlegung24 GmbH

Bockenheimer Landstraße 101, 60325 Frankfurt

HRB Frankfurt 131205

069 – 97 57 07 15, Telefax 069 – 97 57 07 – 25

Geschäftsführer: Markus Ross

kontakt@hinterlegungsstelle.de

www.hinterlegungsstelle.de

Wenn Sie unseren kostenlosen monatlichen Newsletter abonnieren möchten, senden Sie bitte ein E-Mail unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihrer E-Mail-Adresse an: newsletter@hinterlegungsstelle.de